

München, den 15.11.2021

„Die Zukunft wartet nicht“ – Europa-Union Deutschland fordert Spitzenkandidatenprinzip, transnationale Listen sowie ein härteres Vorgehen gegen Steuerbetrüger

Mit einem eindringlichen Appell wandten sich die Delegierten des virtuelle durchgeführten 64. Bundeskongresses der Europa-Union Deutschland am vergangenen Wochenende an den neu gewählten Bundestag bzw. die kommende Bundesregierung: Unter dem Titel „Die Zukunft wartet nicht“ fordern sie von den politisch Verantwortlichen, im Rahmen der derzeit laufenden „Konferenz zur Zukunft Europas“ zusammen mit Frankreich mehr Verantwortung für die Verbesserung der Handlungsfähigkeit der EU zu übernehmen. Dies erfordere u.a. den Übergang zu Mehrheitsentscheidung auch in der EU-Außenpolitik, mehr Transparenz bei Entscheidungen des Europäischen Rats und ein EU-weit einheitliches Wahlrecht bei den Europawahlen mit transnationalen Wahllisten. Die Delegierten mahnten außerdem an, die in den Bürgerdialogen und -foren der Zukunftskonferenz erarbeiteten Ideen und Anregungen zur Reform der EU tatsächlich in den ab März 2022 stattfindenden Plenumsberatungen zu berücksichtigen.

Einen besonderen Erfolg konnte der Landesverbands Bayern beim Bundeskongress verbuchen: Der von ihm eingereichte Antrag nach einer Überarbeitung (statt der geplanten Ausdünnung) der „Schwarzen Listen“ von Steueroasen und einer strafbewehrten Sanktionierung von Unternehmen und Staaten, die Steuerschlupflöcher bieten, wurde mit 100%-iger Zustimmung angenommen. Außerdem wurden mit Matthias Zürl und dem Landesvorsitzenden Thorsten Frank erneut zwei Vertreter des Landesverbands in das Bundespräsidium der Europa-Union Deutschland gewählt. Frank folgte damit Walter Brinkmann, der nicht mehr kandidierte. "Mein Anliegen ist es, die Verbandsebenen unserer Organisation besser miteinander zu verzahnen und Europa auch jenen Menschen näher zu bringen, die damit im Alltag weniger in Berührung kommen" hat sich der Landesvorsitzende auf die Fahnen geschrieben. Ein erstes Ergebnis seines Engagements: Es ist ihm gelungen, den 65. Bundeskongress der Europa-Union Deutschland im nächsten Jahr nach Augsburg zu holen, wo dieser zuletzt 1956 zu Gast gewesen ist.

In weiteren Anträgen beschäftigten sich die Delegierten des EUD-Bundeskongresses um ein soziales Europa, die Stärkung europäisch abgestimmter Außenpolitik sowie eine Definition der Beziehungen zu China. Bei den Wahlen zum Präsidium wurden Rainer Wieland MdEP als Präsident, Christian Moos als Generalsekretär und Prof. Dr. Joachim Wuermeling als Schatzmeister in ihren Ämtern bestätigt.

2533 Zeichen

Kontakt: Dr. Ute Hartenberger, 089-2603475 / buero@eu-bayern.de